Ratsvorsitzende Droste ruft den TOP anhand der Vorlage auf.

Samtgemeindebürgermeister Dr. Baier teilt mit, dass das Nieders. Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) in § 9 Abs. 7 die Berichtspflicht über die Maßnahmen der Kommunen zur Umsetzung der Gleichstellung formuliert. Danach berichtet der Samtgemeindebürgermeister gemeinsam mit der Gleichstellungsbeauftragten über Maßnahmen, die die Samtgemeinde Bersenbrück zur Umsetzung des Verfassungsauftrages aus Art. 3 Abs. 2 der Nds. Verfassung, die Gleichberechtigung von Frauen und Männern zu verwirklichen, durchgeführt hat und über deren Auswirkungen. Die Berichtspflicht soll die Samtgemeinde dazu anhalten, ihr Handeln und die Auswirkung ihres Handelns noch stärker als bisher an gleichstellungsrelevanten Gesichtspunkten auszurichten. Der Gleichstellungsbericht ist dem Rat alle 3 Jahre vorzulegen. Er bezieht sich auf den Berichtszeitraum 2013 bis 2015 und ist der erste Gleichstellungsbericht der Samtgemeinde Bersenbrück. Der Bericht wurde an die Ratsmitglieder verteilt und wird in das Ratsinformationssystem eingestellt.

Samtgemeindebürgermeister Dr. Baier gibt einen Bericht anhand einer PowerPoint-Präsentation über die Maßnahmen der Verwaltung auf politischer Ebene und Verwaltungsebene. Die PowerPoint-Präsentation wird in das Ratsinformationssystem eingestellt.

Anschließend geht Gleichstellungsbeauftragte Regina Bien auf die Maßnahmen der Gleichstellungsbeauftragten und Auswirkungen im internen und externen Bereich ein. Sie stellt das Fazit, dass in vielen Bereichen und an vielen Stellen aktiv daran gearbeitet wird, für Frauen und Männer gute Voraussetzungen für eine gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu verwirklichen. In der Samtgemeinde Bersenbrück wird bereits vieles getan, um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Vereinbarung von Erwerbstätigkeit und Familienleben zu erleichtern. In einigen Bereichen besteht noch Handlungsbedarf, so beim Thema Frauen in Führungspositionen oder familienfreundliche Rahmenbedingungen in Betrieben.

Der zweite Gleichstellungsbericht der Samtgemeinde Bersenbrück für die Jahre 2016 bis 2018 wird im Jahr 2019 vorgestellt.

Ratsherr Lange teilt mit, dass der Präsentation entnommen werden konnte, dass Frauen nach wie vor in den Räten unterrepräsentiert sind. Im Rat der Gemeinde Gehrde sind dagegen von 13 Ratsmitgliedern 7 Ratsfrauen. Dies ergibt eine Quote von ca. 54 %. Die Kommunen müssen für die Ratsarbeit vernünftige Rahmenbedingungen schaffen, um in den Räten ein ausgewogenes Verhältnis von Frauen und Männern zu schaffen.

Ratsfrau Middelschulte bescheinigt Frau Bien als Gleichstellungsbeauftragte eine exzellente Arbeit. Sie erinnere sich an die Zeit, als auf dem Klagewege versucht wurde, die Einstellung einer

Gleichstellungsbeauftragten zu verhindern. Ratsfrau Middelschulte hebt auch die Vielzahl von Maßnahmen der Gleichstellungsbeauftragten, wie z.B. Equal Pay Day, Karrierechancen für Frauen, Businessfrühstück, hervor. Auch eine Sensibilität in der Sprache trage zur Gleichstellung von Männern und Frauen im Alltag bei. Sie bedankt sich bei Frau Bien für die geleistete Arbeit und wünscht ihr für die Zukunft auch weiterhin eine erfolgreiche Tätigkeit.

Samtgemeindebürgermeister Dr. Baier schließt sich mit dem Dank für die gute Arbeit von Frau Bien an. Frau Bien sei sehr aktiv und die Zusammenarbeit gestalte sich sehr positiv.

Gleichstellungsbeauftragte Frau Bien bedankt sich für die netten Worte und teilt mit, dass Schwerpunkte im nächsten Jahr u.a. die Themen „Zwangsprostitution“ und „Frauen in Altersarmut“ sind.